



Erziehungshilfe 2.0 macht Spaß!

Fachkräftegewinnung in der Erziehungshilfe

Projektdokumentation

des Projekts

Erziehungshilfe 2.0 macht Spaß!

- Fachkräftegewinnung in der Erziehungshilfe

Das rückenwind-geförderte Projekt hatte eine Gesamtlaufzeit von 2 Jahren und wurde am 30.06.2014 erfolgreich abgeschlossen.

Das Projekt Erziehungshilfe 2.0 macht Spaß! wird im Rahmen des Programms „rückenwind - Für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Caritas in NRW
Diözesan-Caritasverbände
Aachen Essen Köln Münster Paderborn



Die Arbeitspakete

01

Projektplanung & Projektentwicklung

Juli 2012 bis Feb 2013

02

Einführung und Fortsetzung von Social Media/Web 2.0 als Zugang zur Lebenswelt junger Männer und Frauen

Okt 2012 bis Juni 2014

03

Aufbau von Netzwerken mit Bildungseinrichtungen

Okt 2012 bis Dez 2013

04

Schulung von Führungskräften der Caritas Erziehungshilfe NRW

Jan 2013 bis Aug 2013

05

Workshops mit Führungskräften der Caritas Erziehungshilfe NRW

Sept 2013 bis März 2014

06

Praxisprojekte der Führungskräfte zur Umsetzung von AP 03 & 04

März 2013 bis März 2014

07

Dokumentation + Präsentation des Projektes zur nachhaltigen Verwendung

April 2014 bis Juni 2014

01

Projektplanung & Projektentwicklung

Juli 2012 bis Feb 2013

Abgeschlossen (AP 01)

Kriterienentwicklung

Zeitplanung

Akquise

Projektaufbau

Oktober 2012

Abgeschlossen (AP 01)

Projektplanung und Projektentwicklung

Das Arbeitspaket 01 ist Ende Februar 2013 beendet worden.

Der inhaltliche und organisatorische Projektaufbau, die Akquise unterschiedlichster Mitwirkenden, die Konzeptionierung des Seminars und die zeitliche Abstimmung wurden erfolgreich abgeschlossen. Kleinere Details werden im Laufe des Projektes ergänzt.

Die Akquise einer studentischen Begleitung wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, da die ersten Versuche auf keine Resonanz stießen.

Nachtrag: Anfang März 2013 wurde ein Änderungsantrag mit leichten finanziellen und inhaltlichen Anpassungen erstellt, der am 26.03.2013 bewilligt wurde.

September 2012

Kriterienentwicklung

Projektplanung und Projektentwicklung

Die Entwicklung von Kriterien für eine erfolgreiche Fachkräftegewinnung und die Durchführung einer Befragung sollte in Zusammenarbeit mit der studentischen Begleitgruppe stattfinden.

Da die Gewinnung dieser auf den Semesterstart Mitte Oktober verschoben wurde, wurde die Kriterienentwicklung ebenfalls in diesen Zeitraum versetzt. Erste Kriterien wurden entwickelt. Sie werden gegen Ende des Projektes erhoben. Im Verlauf des Projektes werden die Kriterien durch Kennzahlen für die neu eingeführten Maßnahmen weiter ergänzt.

September 2012

Zeitplanung

Projektplanung und Projektentwicklung

Die zeitliche Abstimmung der Gesamtkonzeption des Projektes wurde, wie in den Arbeitspaketen beschrieben, beibehalten. Kleinere Anpassungen wurden im konkreten Ablauf der Arbeitspakete vorgenommen.

August 2012

Akquise

Projektplanung und Projektentwicklung

Die Akquise im Arbeitspakt 01 bestand aus unterschiedlichen Unterbereichen. Zum einen wurde eine Medienagentur gesucht, welche mit Projektdesign und dem Aufbau einer Projektseite und des Internetportals beauftragt wurde. Die Akquise der Referenten/innen für die vier Bereiche des Seminars (Social Media/Web 2.0, Kooperationen mit Bildungseinrichtungen, Diversity Management und moderne Personalgewinnungskonzepte) begann ebenfalls direkt nach Projektstart.

Die Gewinnung einer studentischen Begleitgruppe wurde aufgrund der Semesterferien auf den Semesterstart Mitte Oktober verschoben.

Juli 2012

Projektaufbau

Projektplanung und Projektentwicklung

Anfang Juli 2012 startete das Projekt *Erziehungshilfe 2.0 macht Spaß!* mit der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung. Ein erstes gemeinsames Steuerungsgruppentreffen mit den 5 Diözesan-Referenten/innen und dem Projektteam fand am 18. Juli 2012 in Essen statt. Dort wurde unter anderem die weitere Vorgehensweise inklusive Zeitplan beschlossen. Prioritäten wurden auf die Organisation

des Seminares für Leitungs- und Führungskräfte, die Dozentenakquise sowie auf die Gestaltung eines Projektdesigns gelegt.

02

Einführung und Fortsetzung von Social Media/Web 2.0 als Zugang zur Lebenswelt junger Männer und Frauen

Okt 2012 bis Juni 2014

Abgeschlossen (AP 02)

Erstellung eines Anforderungskatalogs gemäß der entwickelten Kampagne und Leitlinien definieren

Werbemittel entwerfen und erstellen

Social Media Profile erstellen

Konzeptionierung und Gestaltung

Juni 2014

Abgeschlossen (AP 02)

Projektplanung und Projektentwicklung

Das Arbeitspaket 02 wurde erst zum Ende des Projekts abgeschlossen. Durch die Schnelllebigkeit des Internets war eine ständige Weiterentwicklung, um auf dem aktuellen Stand zu bleiben, notwendig. Viele nötige Maßnahmen ergaben sich erst im Laufe des Projekts.

Erstellung eines Anforderungskatalogs gemäß der entwickelten Kampagne und Leitlinien definieren

Einführung und Fortsetzung von Social Media/Web 2.0 als Zugang zur Lebenswelt junger Männer und Frauen

Zur Sicherung der Qualität und Übertragbarkeit wurden Kurz-Konzepte im Rahmen des Projektes entwickelt.

Das Kampagnen-Konzept orientiert sich dabei an folgenden Punkten:

Ziele

Kommunikationsziele: Aufmerksamkeit erregen, Image modernisieren, Informationen verbreiten, Emotionalisierung, Employer Branding ausbauen
Erwünschte Handlung: Interesse auslösen, Besuch der Kanäle, Bewerbung auf Stellen, Identifikation mit Arbeitgeber

Zielgruppe

Sozio-demographische Merkmale: Menschen im Alter von 13 bis 21 Jahren
Weiche Faktoren/Merkmale: in Berufsorientierungs- bzw. Ausbildungsphase
Lebenswelten: Alle; Primär: Adaptiv-Pragmatische, Sozialökologische, Experimentalistische Hedonisten, Expeditiv

Proposition

CARITÄTER sein macht Spaß. Bei der Caritas/in der Erziehungshilfe kannst du dich selbst verwirklichen und einen interessanten Job ausüben.

Reason why

Die Jobs bei der Caritas/in der EH sind abwechslungsreich. Man bekommt Anerkennung (von Kollegen/innen und Klienten). Man arbeitet mit Menschen. Durch einen Job in der EH/Caritas kann man Gesellschaft aktiv mitgestalten.

Tonalität

Authentisch, jugendlich, freundlich, emotional

Gewünschte Reaktion

(Positives) Interesse an Kampagne/CARITÄTERN, Irritation: "Das ist Caritas?"; Neugier auf EH, Soziale Berufe, Caritas

Pflichtelemente

Nur reale Mitarbeitende; Auflösung der Spannung durch freundliches Motiv

Kanäle

On- und Offline-Kanäle (Website, Social Media-Anwendungen, Plakate, Werbematerialien etc.)

Januar 2013

Werbemittel entwerfen und erstellen

Einführung und Fortsetzung von Social Media/Web 2.0 als Zugang zur Lebenswelt junger Männer und Frauen

Im Rahmen der Kampagne CARITÄTER mit Profil wurden bislang 6.000 Stück Give-Aways in Form von Handycleanern entworfen und erstellt. Außerdem wurden Berufsflyer entwickelt. Zur Vorstellung der Berufe „Erzieher/Erzieherin“ und den „Freiwilligendiensten“ wurden je 5.000 Flyer gedruckt. Für die Studiengänge „Psychologie“, „Erziehungswissenschaften“ und „Soziale Arbeit“ wurden je 2.500 Stück produziert. Die Flyer und Give-Aways werden vorrangig auf Offline-Aktionen verteilt. Sie dienen dazu die Kampagne und damit die Erziehungshilfe mit ihren sozialen Berufen bekannter zu machen. Am Projekt teilnehmende Einrichtungen und Dienste können die Materialien im Projektbüro anfordern und selbst einsetzen.

Aufgrund der großen Beliebtheit der Handycleaner wurden diese erneut nachbestellt. Ein weiteres Werbemittel wurde speziell für die Zielgruppe „Jugendliche“ entworfen. Vier verschiedene naturfarbene Stofftaschen mit einem CARITÄTER-Zitat wurden in einer Auflage von je 500 Stück produziert.

Dezember 2012

Social Media Profile erstellen

Einführung und Fortsetzung von Social Media/Web 2.0 als Zugang zur Lebenswelt junger Männer und Frauen

Zeitgleich mit dem Start der Kampagne ging die Facebook-Präsenz online. Hier werden aktuelle Meldungen und Verweise auf das Webportal, sowie Fotos und Fakten regelmäßig veröffentlicht.

Ebenso wurde Anfang Dezember 2012 ein Twitter-Account erstellt, der die unterschiedlichsten Tweets verbreitet.

Im April 2013 wurde ein Instagram-Profil erstellt, in dem Fotos bearbeitet und verlinkt werden. Für den CARITÄTER-Blog werden diese Fotos genutzt um ein ähnliches Erscheinungsbild zu generieren.

Durch das Anlegen eines YouTube-Channels wurde zeitgleich ein Google+-Account veröffentlicht. Im Oktober 2013 fanden Videodreharbeiten im DiCV Essen statt. Erste

Clips wurden im Januar 2014 veröffentlicht. Damit wurde der CARITÄTER-YouTube-Channel erstmals aktiviert.

Oktober 2012

Konzeptionierung und Gestaltung

Einführung und Fortsetzung von Social Media/Web 2.0 als Zugang zur Lebenswelt junger Männer und Frauen

Am 26.09.2012 wurden in einem gemeinsamen Treffen mit einigen Referenten/innen der Steuerungsgruppe und dem Projektteam Rahmenbedingungen zum Arbeitspaket 02 beschlossen. Der Zugang zur Lebenswelt „Internet“ soll in Form eines Webportals und Social Media-Aktivitäten stattfinden. Hierfür wurden die genaue Zielgruppe und Gestaltungsrichtlinien definiert. Die Caritas in NRW möchte sich gestalterisch mit einer *jugen* Website abheben und somit Aufmerksamkeit bei Jugendlichen erlangen. Am 10.10.2012 fand ein weiteres Absprachetreffen mit der beauftragten Medienagentur statt. Die weitere konzeptionelle Ausarbeitung fand im Oktober 2012 statt. Ab November wurde mit der Programmierung begonnen.

Im Laufe der Entwicklung einer geeigneten Strategie um junge Männer und Frauen über das Web anzusprechen, ergab sich, dass eine Kampagne zur Nachwuchskräftegewinnung nötig ist. Diese soll es vereinfachen, über die verschiedensten Zugänge (online und offline!) eine Ansprache mit Wiedererkennungswert zu ermöglichen. Die Wahl zwischen den unterschiedlichen Vorschlägen seitens der Medienagentur fiel in Absprache mit der Steuerungsgruppe und den 5 Diözesan-Caritasdirektoren auf den Titel „CARITÄTER – Täter mit Profil“. Um die Kampagnenmotive zu gestalten fand am 19. und 20. November 2012 das erste Fotoshooting für die Kampagne im DiCV Essen statt. Insgesamt wurden 26 junge Leute aus den Erziehungshilfe-Diensten, -Einrichtungen und Fachschulen abgelichtet. Am 03. Dezember 2012 wurden die ersten Kampagnen-Bilder veröffentlicht. Im Laufe des Projekts fanden noch 2 weitere Shootings statt. Es entstanden insgesamt 45 CARITÄTER-Motive.

Nachtrag: Die Kampagne wurde aufgrund interner Kritik am Begriff „Täter“ in: „CARITÄTER mit Profil“, umbenannt. Das Krimi-Setting bleibt dabei erhalten.

Am 03. Dezember 2012 fand im Caritashaus in der Essener City die Auftaktveranstaltung zu unserem Projekt statt. Hier wurden die Vorgeschichte zum Projekt, das Projekt selbst und die Nachwuchskräfte-Kampagne präsentiert. Ca. 85 Besucher empfing der Diözesan-Caritasverband, stellvertretend für alle fünf

Diözesanverbände in NRW, zu dieser Veranstaltung. Berichte in den großen lokalen Zeitungen NRZ (landesweit) und WAZ (lokaler Teil MH & E) und ein kurzer Beitrag in der Lokalzeit Ruhr beim WDR, erschienen in den darauffolgenden Tagen. Die Kampagne – das Herzstück des Projektes, welches die Verbindung aller Projektziele sicherstellt – wurde äußerst positiv aufgenommen. Nicht zuletzt auch, da einige der Kampagnengesichter selbst vor Ort waren und ihre Plakate präsentieren konnten.

03

Aufbau von Netzwerken mit Bildungseinrichtungen

Okt 2012 bis Dez 2013

Abgeschlossen (AP 03)

Dialog zwischen Lehre und Praxis

Gemeinsame Aktionen und Maßnahmen

Konzeptionierung von Aktionen und Maßnahmen (Praxis und Bildung)

Konzeptionierung

Juni 2014

Abgeschlossen (AP 03)

Projektplanung und Projektentwicklung

Die Konzeptionierung und Durchführung sowie Organisation und Planung von gemeinsamen Aktionen und Maßnahmen (AP 03) trug gewinnbringend zum Aufbau von Netzwerken mit Bildungseinrichtungen bei. Das Projekt selbst sowie die Beteiligten Einrichtungen und Dienste konnten hierbei neue Verbindungen knüpfen und alte intensivieren. Der Dialog zwischen Lehre und Praxis wurde erneut aufgegriffen und findet eine Fortsetzung nach Projektabschluss.

Dezember 2013

Dialog zwischen Lehre und Praxis

Dialog zwischen Lehre und Praxis Dialog zwischen Lehre und Praxis

Im Rahmen der Steuerungsgruppentreffen wurde das Thema der dualen Ausbildung aufgegriffen. In einem gemeinsamen Gespräch mit Prof. Dr. Deller von der KathO Aachen wurden die Vor- und Nachteile diskutiert. Dieses Thema soll weiterhin auf der Tagesordnung der Fachgruppe 8a stehen.

Nach Abschluss des Projekts sind weitere Maßnahmen zu diesem Thema angedacht.

Durch den Dialog zwischen der KathO in Vertretung durch Prof. Dr. Deller, wurde in den Seminaren eine Umfrage bei den Studierenden angeregt. Diese befasst sich mit den Erwartungshaltungen der Studierenden an ihre zukünftigen Arbeitgeber. Die Ergebnisse sind allerdings erst nach Projektabschluss zu erwarten. Die Mitglieder der

Steuerungsgruppe werden die Ergebnisse in ihren Arbeitsgruppen und darüber hinaus verbreiten.

April 2013

Gemeinsame Aktionen und Maßnahmen

Aufbau von Netzwerke mit Bildungseinrichtungen

Gemeinsame Aktionen, Maßnahmen und Absprachen mit Vertretern/innen von Bildungseinrichtungen fanden hauptsächlich im Rahmen der Ausbildungsmessen statt.

Insgesamt fanden folgende Aktionen und Messen während der Projektlaufzeit statt:

- Ausbildungsmesse VHS Essen 2013
- Eper Frühling 2013
- Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr 2013
- Bildungsmesse Hamm 2013
- Azubi- und Studiumsmesse stuzubi Essen 2014
- Hochstift Berufemarkt Paderborn 2014
- Horizon Studium- und Ausbildungsmesse Münster 2014
- Ausbildungsmesse VHS Essen 2014
- ZAB Berufemesse Aachen 2014
- DJHT Messe Berlin 2014

Die Messeauftritte wurden über das Projektbüro gesteuert und organisiert. Auch die Finanzierung fand über Projektkostenmittel statt.

Bei den Aktionen wurden die Kontakte zu den katholischen Fach(hoch)schulen regional aufgenommen bzw. ergänzt und somit kam es zu folgenden Kooperationen:

- Bistum Aachen: KatHO Aachen
- Bistum Essen: Johannes-Kessels-Akademie Gladbeck
- Bistum Münster: KatHO Münster
- Bistum Paderborn: St. Franziskus-Berufskolleg Hamm

Konzeptionierung von Aktionen und Maßnahmen (Praxis und Bildung)

Aufbau von Netzwerken mit Bildungseinrichtungen

Die Messepräsentationen fanden nach einem konzipierten Leitfaden statt:

Leitidee

Wir präsentieren uns als Arbeitgeber und die Erziehungshilfe mit ihren Berufen, in Form eines modernen, jungen und authentischen Erscheinungsbilds.

Mit diesem wollen wir Aufmerksamkeit erzeugen, Neugierde wecken, Informationen vermitteln und Kontakte herstellen.

Kampagne

CARITÄTER mit Profil

Werde auch DU zum CARITÄTER mit Profil. Informiere dich LIVE bei unseren CARITÄTERN! Welches Profil haben sie? Welches Profil brauchst du?

Schwerpunktthema

CARITÄTER mit Profil in den Berufen der Erziehungshilfe; Einrichtungen/Dienste und Fach(hoch)schulen stellen sich vor

Botschaft

Werde auch DU zum CARITÄTER mit Profil! [Komm in unsere Community; Sei dabei; Probiere es mal aus]

Ziele

- Interesse für die Erziehungshilfe als Arbeitsfeld mit ihren sozialen Berufen wecken
- Kontakte zwischen Einrichtungen/Diensten, Fachschulen und Schülern/Schülerinnen ermöglichen
- Die Kampagne bei der Zielgruppe streuen
- Mehr „gefällt-mir“-Klicks auf Facebook /mehr Besucher für unsere Website generieren
- Caritas, katholische Einrichtungen/Dienste als Arbeitgeber vorstellen

Aktionen

- Foto-Aktion mit Tafel vor der Täter-Wand (Foto-Ausdruck + Facebook-Gewinnspiel)
- Verteilung von Handycleanern bei „gefällt-mir“-Klick
- Tablet-Persönlichkeits-Test: Erstellung einer ID-CARD (inklusive Facebook-Post)

Interaktion

CARITÄTER am Stand sorgen für Beteiligung an Aktionen durch direkte AKTIVE Ansprache der Schüler/innen. Bei Interesse informieren sie über die Erziehungshilfe + Einrichtung/Dienst oder Schule und Caritas.





Messe-Team

- Projekt + DiCV-Referent/in (Orga & Equipment)
- CARITÄTER live vor Ort (oder andere junge MA)
- Einrichtungs-/Dienst-Leitung(en) als Präsenz des Arbeitgebers
- Fachschulvertreter/in
- Vertreter/innen der Freiwilligendienste der Bistümer

Give-Aways

- CARITÄTER-Berufsflyer
- Informationsmaterialien der Einrichtungen/Dienste & Fachschule(n)
- Handycleaner
- CARITÄTER-Taschen
- Caritasbonbons

Standaufbau

- CARITÄTER-Wand (mit Fotoapparat)
- Roll-ups der Einrichtungen/Dienste oder Fachschulen
- Plakate der CARITÄTER
- Stehtische/Infotheke
- Flyerstände
- (Caritas-Würfel)
- Tafeln mit Stiften und Fotodrucker
- 2 Tablets mit Tablet-Ständern

August 2012

Konzeptionierung

Projektplanung und Projektentwicklung

Das Seminar unseres Projektes *Erziehungshilfe 2.0 macht Spaß!* für Leitungs- und Führungskräfte startete bereits im Januar 2013 mit den ersten Tagungen. Aufgrund dessen ging es in den ersten Schritten des Projektes direkt darum, die vorgeplanten Strukturen hierfür genauer zu konzeptionieren. Dies geschah in regelmäßigem Austausch mit den Dozentinnen und Dozenten. Die Teilnehmendengewinnung sollte durch Werbematerialien und eine aktive Bewerbung durch die Referentinnen und Referenten der Steuerungsgruppe geschehen. Die Materialien wurden erstellt und am 10. September 2012 wurden Folder, Plakate und Emails an Erziehungshilfe-Einrichtungen und Dienste in NRW verschickt. Auch die Projektseite www.erziehungshilfe-macht-spass.de ging online.

04

Schulung von Führungskräften der Caritas Erziehungshilfe NRW

Jan 2013 bis Aug 2013

Durchführung einer zusätzlichen Schulung – Thema Social Media zur Personalgewinnung
Abgeschlossen (AP 04)

Durchführung von Schulungen – Themenblock 04 Personalkonzepte

Durchführung von Schulungen – Themenblock 03 Diversity Management

Durchführung von Schulungen – Themenblock 02 Kooperationen

Durchführung von Schulungen – Themenblock 01 Social Media/Web 2.0 + Die
Nachwuchskräfte-Kampagne

November 2013

Durchführung einer zusätzlichen Schulung – Thema Social Media zur Personalgewinnung

Schulung von Führungskräften der Caritas Erziehungshilfe NRW

Aufgrund der hohen Nachfrage wurde über das Projekt ein weiteres Kompakt-Seminar zum Thema „Social Media zur Personalgewinnung“ an zwei Standorten (Dortmund und Jülich) ausgerichtet. Insgesamt nahmen 25 Teilnehmende an den drei Schulungstagen teil. Die Inhalte waren eine Zusammenfassung aus den drei Schulungs- und den zwei Workshoptagen zum Thema Social Media + Nachwuchskräfte-Kampagne.

Juli 2013

Abgeschlossen (AP 04)

Schulung von Führungskräften der Caritas Erziehungshilfe NRW

Die erste Seminarreihe mit ihrem theoretischen Input zu den Themen „Social Media/Web 2.0“, „Kooperationen mit Bildungseinrichtungen“, „Diversity“ und „Personalkonzepte“ wurde im Juli 2013 erfolgreich abgeschlossen.

Juni 2013

Durchführung von Schulungen – Themenblock 04 Personalkonzepte

Schulung von Führungskräften der Caritas Erziehungshilfe NRW

Das Trainer-Tandem von Herr Bartsch-Backes und Frau van den Brand gestaltete die Seminartage zum Thema Personalgewinnung/ Personalkonzepte lebendig und abwechslungsreich. In Kleingruppen bearbeiteten die Teilnehmenden unterschiedlichste Themen. Zum Abschluss wurde ein Personalgewinnungsfahrplan entwickelt. Die Teilnehmenden bekamen die Aufgabe sich Gedanken zu einem Praxisprojekt zu machen, worin die Seminarinhalte in die Praxis transferiert werden sollen.

April 2013

Durchführung von Schulungen – Themenblock 03 Diversity Management

Schulung von Führungskräften der Caritas Erziehungshilfe NRW

Der erste Schulungstag hatte das Thema „Managing Diversity“. Die Referentin Frau Engel, führte in den Begriff und das Managementkonzept aus den USA ein. Die Teilnehmenden aus allen Standorten verfielen dabei oft in die Diskussion rund um das Thema Kirchliche Grundordnung und Vielfalt. Oft gelangte man zu der Frage, wie viel Vielfalt in katholischen Organisationen möglich ist.

Dieses Thema wurde vom Projekt aufgegriffen. Dazu finden weitere Überlegungen in der Steuerungsgruppe statt.

Der zweite Tag befasste sich mit der SINUS-Milieu- und der SINUS-Lebenswelten-Studie. Die einzelnen Milieus und Lebenswelten wurden eingehend betrachtet und es erfolgte eine erste Annäherung zum Thema, wie dies zur Personalgewinnung nutzbar ist. Diese Fragestellung wird für die Workshopeinheiten aufgenommen.

März 2013

Durchführung von Schulungen – Themenblock 02 Kooperationen

Schulung von Führungskräften der Caritas Erziehungshilfe NRW

Im März 2013 wurde der zweite Seminarblock erfolgreich an allen vier Standorten in NRW durchgeführt (Aachen, Münster, Köln, Paderborn).

Prof. Dr. Deller von der Katholischen Hochschule NRW, Leiter des Managementstudiengangs „Kooperationsmanagement“ gestaltete den Seminartag abwechslungsreich mit theoretischen aber auch praktischen Einheiten zur Einführung in das Thema Kooperationen/Netzwerke.

Insgesamt nahmen 59 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den vier Seminarblöcken teil.

Januar 2013

Durchführung von Schulungen – Themenblock 01 Social Media/Web 2.0 + Die Nachwuchskräfte-Kampagne

Schulung von Führungskräften der Caritas Erziehungshilfe NRW

Der erste Seminarblock wurde im Januar 2013 erfolgreich an den vier verschiedenen Standorten in NRW durchgeführt (Essen, Münster, Köln, Paderborn). Insgesamt nahmen 61 Leitungs- und Führungskräfte, sowie Personalverantwortliche und Öffentlichkeitsreferenten/innen an den Schulungen teil. Die Teilnehmenden bekamen einen Einblick in die Vielfalt der sozialen Medien und in die Funktionalität des Web 2.0. Referentin Klaudia Pirc stellte sich dabei flexibel auf die jeweiligen, recht unterschiedlichen Bedürfnisse der Gruppe ein. Rechtsanwalt Alexander Hufendiek referierte zum Thema „Keine Angst vor Social Media – Rechtliche Risiken vermeiden“, wobei viele Unsicherheiten geklärt werden konnten.

Ein weiterer Seminartag hatte die vom Projekt initiierte Kampagne "CARITÄTER mit Profil" zum Thema. Referent Julian Mikeleit führte zusammen mit der Projektleitung Sarah Scholl in die Strategie der Kampagne ein. Im Anschluss gab es Freiraum zum Austausch in der Seminargruppe. Der Nachmittag wurde dazu genutzt das CMS (Content Management System) „contao“ kennenzulernen und sich über jugendgerechte

Inhalte Gedanken zu machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekamen die Möglichkeit sich als Arbeitgeber auf der Webplattform www.caritaeter.de zu präsentieren.

05

Workshops mit Führungskräften der Caritas Erziehungshilfe NRW

Sept 2013 bis März 2014

Abgeschlossen (AP 05)

Durchführung von Workshops – Themenblock 04 Personalkonzepte

Durchführung eines zusätzlichen Workshops – Thema Facebook-Unternehmensseite

Durchführung von Workshops – Themenblock 03 Diversity Management

Durchführung von Workshops – Themenblock 02 Kooperationen

Durchführung von Workshops – Themenblock 01 Social Media/Web 2.0

April 2014

Abgeschlossen (AP 05)

Workshops mit Führungskräften der Caritas Erziehungshilfe NRW

Der zweite Teil des Seminares „Erziehungshilfe 2.0 macht Spaß!“ wurde im April 2014 erfolgreich abgeschlossen. Außerdem fanden 2 Reflexionstage im Rahmen der zweiten Einheit statt. Diese trugen dazu bei Bedarfe festzustellen und bei der Umsetzung weiterhin unterstützen zu können.

März 2014

Durchführung von Workshops – Themenblock 04 Personalkonzepte

Workshops mit Führungskräften der Caritas Erziehungshilfe NRW

Der Workshop „Personalkonzepte“ fand im März 2014 als letzte Themeneinheit im Gesamtseminar statt. Der Hauptanteil bestand aus der Erarbeitung und Ausgestaltung eines Fahrplans zur Personalgewinnung. In Kleingruppen wurden Ideen ausgearbeitet. Dieser Fahrplan wurde im Nachhinein mit Hilfe einer Fotodokumentation dazu genutzt, dass die Teilnehmenden die Ergebnisse in ein Personalkonzept übernehmen bzw. umwandeln konnten.

Februar 2014

Durchführung eines zusätzlichen Workshops – Thema Facebook-Unternehmensseite

Workshops mit Führungskräften der Caritas Erziehungshilfe NRW

Aus den Rückmeldungen der Reflexionstage ergab sich ein weiterer Bedarf an Schulung. Die konkrete Erstellung einer Facebook-Unternehmensseite wurde in einem eintägigen Workshop der zwei Mal durchgeführt wurde gelehrt. Insgesamt kamen 24 Teilnehmende zu diesem zusätzlichen Workshop.

Januar 2014

Durchführung von Workshops – Themenblock 03 Diversity Management

Workshops mit Führungskräften der Caritas Erziehungshilfe NRW

Der Workshop „Managing Diversity“ begann mit einer Kleingruppenauseinandersetzung zu Praxisbeispielen aus der Wirtschaft und sozialen Organisationen zum Thema Diversity. Diese unterschiedlichen Musterfälle trugen dazu bei verschiedene Formen des Umgangs mit dem Thema Vielfalt kennenzulernen. Im abschließenden Plenum stellten die Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse vor und diskutierten über die Übertragbarkeit auf katholische Organisationen.

Der zweite Workshop „Diversity“ zum Thema „SINUS-Lebenswelten“ begann mit einer Erfahrungseinheit. Auf einer Fotosafari wurden die Teilnehmenden aufgefordert durch die Brille unterschiedlichster Lebenswelten nach der SINUS-Studie zu blicken. Im Anschluss fand eine Fotopräsentation statt. Im zweiten Teil wurden Personalsuchanzeigen – gezielt auf eine Lebenswelt ausgerichtet – entwickelt.

Januar 2014

Durchführung von Workshops – Themenblock 03 Diversity Management

Workshops mit Führungskräften der Caritas Erziehungshilfe NRW

Der Workshop „Managing Diversity“ begann mit einer Kleingruppenauseinandersetzung zu Praxisbeispielen aus der Wirtschaft und sozialen Organisationen zum Thema Diversity. Diese unterschiedlichen Musterfälle trugen dazu bei verschiedene Formen des Umgangs mit dem Thema Vielfalt kennenzulernen. Im abschließenden Plenum stellten die Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse vor und diskutierten über die Übertragbarkeit auf katholische Organisationen.

Der zweite Workshop „Diversity“ zum Thema „SINUS-Lebenswelten“ begann mit einer Erfahrungseinheit. Auf einer Fotosafari wurden die Teilnehmenden aufgefordert durch die Brille unterschiedlichster Lebenswelten nach der SINUS-Studie zu blicken. Im Anschluss fand eine Fotopräsentation statt. Im zweiten Teil wurden Personalsuchanzeigen – gezielt auf eine Lebenswelt ausgerichtet – entwickelt.

November 2013

Durchführung von Workshops – Themenblock 02 Kooperationen

Workshops mit Führungskräften der Caritas Erziehungshilfe NRW

Der Workshop „Kooperationen“ fand an den vier Standorten im November 2013 und Januar 2014 statt. Themen dieser Einheit waren u. a. die Modulhandbücher des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit, Verhandlungsführung nach dem Harvard-Konzept, Betrachtung von Social Media als Netzwerk nach Manuel Castells und die Berichterstattung von einem jungen Studenten und seiner Meinung zu Sozialen Netzwerken.

Insgesamt nahmen 41 Teilnehmende an diesem Workshop teil.

Durchführung von Workshops – Themenblock 01 Social Media/Web 2.0

Workshops mit Führungskräften der Caritas Erziehungshilfe NRW

Im praktischen Workshopteil der Einheit „Social Media/Web 2.0“ wurden einzelne Social Media Dienste wie Facebook und Blogs noch einmal genauer thematisiert. Durch die praktische Erarbeitung einer Content-Strategie wurden die Möglichkeiten der Social Media Nutzung vertieft. Praktische Tools wie z. B. ein Redaktionsplan oder ein Merkblatt zu „Call-to-Action“-Maßnahmen wurden den Seminarteilnehmenden vermittelt.

06

Praxisprojekte der Führungskräfte zur Umsetzung von AP 03 & 04

März 2013 bis März 2014

Abgeschlossen (AP 06)

Begleitung 3: Diversity in der eigenen Einrichtung

Begleitung 2: Aktionen und Maßnahmen zur Personalgewinnung

Begleitung 1: Nutzung des Web 2.0

März 2014

Abgeschlossen (AP 06)

Praxisprojekte der Führungskräfte zur Umsetzung von AP 03 & 04

Im Rahmen des Arbeitspaktes 06 konnten viele Begleitungen über das Projekt angeboten werden. Vor allem die organisatorische und die finanzielle Unterstützung waren von großer Bedeutung. Das Fachwissen zu den Themen Internet, Personalmanagement und Social Media des Projekts wurde viel seitens der Teilnehmenden angefragt.

September 2013

Begleitung 3: Diversity in der eigenen Einrichtung

Praxisprojekte der Führungskräfte zur Umsetzung von AP 03 & 04

Das Thema Diversity – Vielfalt in der eigenen Einrichtung wurde in den Seminaren breit diskutiert. Dabei wurde klar, dass hierzu ein Klärungsbedarf bei einigen Einrichtungen und Diensten der Erziehungshilfe besteht. Das Thema wurde über die einzelnen Referentinnen/en der Steuerungsgruppe in die DiCVs getragen.

April 2013

Begleitung 2: Aktionen und Maßnahmen zur Personalgewinnung

Praxisprojekte der Führungskräfte zur Umsetzung von AP 03 & 04

Die hauptsächliche Begleitung der Aktionen und Maßnahmen zur Personalgewinnung durch das Projekt bezog sich auf organisatorische und finanzielle Unterstützungen. Durch die knappen finanziellen Ressourcen der Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfe hat die Projektunterstützung Aktionen ermöglicht, die sonst nicht stattgefunden hätten. Die Einrichtungen die an diesen Aktionen – vorwiegend Ausbildungs- und Studiumsmessen – teilgenommen haben, konnten neue Möglichkeiten zur Personalgewinnung erfahren. Teilweise mit dem Ergebnis, dass die Notwendigkeit präsenter wurde und der positive Effekt überwogte. Einige Einrichtungen, Dienste und Verbände planen eine erneute Teilnahme an Ausbildungs- und Studienmessen in eigener Organisation im nächsten Jahr.

März 2013

Begleitung 1: Nutzung des Web 2.0

Praxisprojekte der Führungskräfte zur Umsetzung von AP 03 & 04

Die Begleitung bei Praxisprojekten durch das Projekt wurde vor allem bei der Erstellung der Arbeitgeberauftritte auf der CARITÄTER-Website geleistet. In Einrichtungsbesuchen wurden weitere Mitarbeitende in diese Aktivität der Einrichtung/des Dienstes eingebunden. Auch bei der Erstellung eines Facebook-Auftritts wurden Teilnehmende außerhalb des Seminars unterstützt.

Weitere Begleitungen (schriftlich, telefonisch oder persönlich) fanden bis zum Ende des Projekts statt.

07

Dokumentation + Präsentation des Projektes zur nachhaltigen Verwendung

April 2014 bis Juni 2014

Abgeschlossen (AP 07)

Präsentation der Ergebnisse zur Übertragbarkeit und des Seminar-Curriculums

Internetbasierte Dokumentation

Präsentation der Erfolgskriterien und der Ergebnisse der Auswertung

Juni 2014

Abgeschlossen (AP 07)

Dokumentation + Präsentation des Projektes zu nachhaltiger Verwendung

Am 30.06.2014 wurden das Arbeitspaket 07 sowie das Gesamtprojekt mit seinen Aktivitäten abgeschlossen. Zeitgleich ging die Abschlussdokumentation inklusive Fachkräfteguide online. Die Teilnehmenden des Projekts haben weiterhin die Möglichkeit sich an eine Ansprechpartnerin im DiCV Essen zu wenden. Somit wurde sichergestellt, dass die Möglichkeiten, die das Projekt erarbeitet hat, weiter von den Einrichtungen und Diensten genutzt werden können. Über eine Ausweitung der Kampagne CARITÄTER mit Profil auf andere soziale Berufsbereiche wird momentan in einer Arbeitsgruppe diskutiert.

Juni 2014

Präsentation der Ergebnisse zur Übertragbarkeit und des Seminar-Curriculums

Dokumentation + Präsentation des Projektes zu nachhaltiger Verwendung

Bereits während der gesamten Projektlaufzeit wurde immer wieder auf das Projekt und seine Maßnahmen und Ziele aufmerksam gemacht. Insgesamt wurden das Projekt mit seinen Seminaren und deren Inhalte sowie die Nachwuchskräftekampagne in rund 20 verschiedenen Arbeitskreisen und Veranstaltungen in ganz Deutschland präsentiert.

Mai 2014

Internetbasierte Dokumentation

Dokumentation + Präsentation des Projektes zur nachhaltigen Verwendung

Bereits seit Beginn des Projekts wurden die einzelnen Arbeitspakete mit ihren Maßnahmen online auf der Projektinternetseite dokumentiert. Dies geschah in einem tagebuchartigen „Blog“-Format. Auch für die Gesamtabschlussdokumentation bleibt diese Art bestehen.

April 2014

Präsentation der Erfolgskriterien und der Ergebnisse der Auswertung

Dokumentation + Präsentation des Projektes zu nachhaltiger Verwendung

Um die gewonnen Erkenntnisse und erfolgreichen Ergebnisse präsentieren zu können, wurden drei verschiedene Online-Umfragen am Ende des Projekts durchgeführt. Die bereits vor dem Projekt durchgeführte Befragung der katholischen Erziehungshilfe-Einrichtungen und –Dienste aus NRW wurde noch einmal abgefragt. Die Ergebnisse haben sich kaum verändert. Nur einige signifikante Korrelationen konnten herausgestellt werden.

Des Weiteren wurden die Offline-Aktivitäten – die besuchten Ausbildungs- und Studienmessen – evaluiert. Hieraus konnten positive Erkenntnisse und effektive Verbesserungsvorschläge für das Messekonzept gewonnen werden.

Zum Abschluss des großen Seminars wurde eine Online-Befragung gestartet aus der Erkenntnisse für die Überarbeitung des Curriculums gewonnen werden konnten. Diese sollen bei einer möglichen Übertragung des Seminars in die regulären Fortbildungsangebote einfließen.



Erziehungshilfe 2.0 macht Spaß!

Fachkräftegewinnung in der Erziehungshilfe

Ein Projekt der Caritas in NRW

Federführung:

Caritasverband für das Bistum Essen e. V.

Am Porscheplatz 1

45127 Essen

0201810280

info@erziehungshilfe-macht-spas.de

www.erziehungshilfe-macht-spas.de

Das Projekt *Erziehungshilfe macht Spaß!* wurde im Rahmen des Programms „rückenwind – Für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Das Projekt Erziehungshilfe 2.0 macht Spaß! wird im Rahmen des Programms „rückenwind - Für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Caritas in NRW
Diözesan-Caritasverbände
Aachen Essen Köln Münster Paderborn

